

Gabriele Klocke

Entschuldigung und Entschuldigungsannahme im Täter-Opfer-Ausgleich

Eine soziolinguistische Untersuchung
zu Gesprächsstrukturen und Spracheinstellungen

4



PETER LANG
EDITION

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	13
2 Die strafrechtliche und kriminologische Perspektive	17
2.1 Terminologische Vorüberlegungen	17
2.2 Ideengeschichtlicher Hintergrund.....	20
2.3 Strafrechtssystematische Einbettung des TOAs	22
2.4 Die Aktanten und der idealtypische Ablauf des TOAs.....	25
2.5 Kriminologische Aspekte des TOAs	29
2.6 Die Entschuldigung in der kriminologischen Diskussion	32
2.7 Das Entschuldigungsritual im strafrechtlichen Kontext	34
2.7.1 Entschuldigung	35
2.7.2 Entschuldigungsannahme	41
2.8 Die Entschuldigung in den Programmen der TOA-Fachstellen.....	43
2.9 Exkurs: Entschuldigung und Vergebung im Gnadenrecht	45
2.10 Fragen an die Sprachwissenschaft	45
3 Die sprachwissenschaftliche Perspektive.....	49
3.1 Systemlinguistische Überlegungen zum Verb <i>sich entschuldigen</i>	51
3.1.1 Etymologische und lexikologische Hinweise.....	52
3.1.2 Formelhaftigkeit.....	53
3.1.3 Zusammenfassung.....	57
3.2 Die pragmlinguistische Perspektive.....	57
3.2.1 Erving Goffmans Handlungstheorie	58
a Face-work (Gesichtspflege).....	58
b Remedial work (Korrektiver Austausch).....	60
c Die persönliche und die rituelle Entschuldigung.....	62
3.2.2 Die Entschuldigung als Mittel der verbalen Höflichkeit	64
a Negative oder positive Höflichkeit	65
b Sprecher- bzw. Hörerunterstützende Akte.....	67
c Die Relativität des Höflichkeitskonzepts.....	68

3.2.3 Die sprechakttheoretische Perspektive	70
a Der Sprechakt.....	70
(aa) Die Teilakte	71
(bb) Die Taxonomie der Sprechakte	74
(cc) Performative Verben	80
(dd) Sprechaktrealisierung und Handlungsbedingungen.....	82
(ee) Die Institutionalisierung von Sprechakten	90
b Gesprächslinguistische Anmerkungen.....	95
(aa) Sprechaktsequenzen.....	95
(bb) Das Entschuldigungsritual als Nachbarschaftspaar	102
c Ergebnisse der empirischen Entschuldigungsforschung	105
(aa) Methodologische Einschränkungen.....	106
(bb) Ergebnisse der empirischen Entschuldigungsforschung...	109
(i) Das Sprechakt-Set.....	112
(ii) Illokutionsindikatoren.....	114
(iii) Distribution und Verkettung	118
(iv) Intensivierung, Abschwächung, Einwand	119
(cc) Die interdisziplinäre Entschuldigungsforschung.....	121
3.2.4 Die Entschuldigungsannahme.....	123
a Pragmalinguistische Befunde	125
(aa) Sprechakttheoretische Einordnung.....	125
(bb) Sequentialität.....	128
b Psychologische Befunde	131
c Moralphilosophische Aspekte.....	134
(aa) Dürrs Konzept des Verzeihens	135
(bb) Hieronymis Konzept der kompromisslosen Vergebung ...	138
3.3 Pragmalinguistisches Zwischenfazit	139
3.4 Sprachwissenschaftlicher Fragenkatalog	142
4. Methodologie.....	145

4.1 Epistemologische Vorüberlegungen	145
4.1.1 Spracheinstellungsforschung	146
4.1.2 Die sprechakttheoretische Musterbeschreibung	148
4.1.3 Methodenwahl.....	150
4.1.4 Konzeption des Stichprobenplans.....	151
4.1.5 Umsetzung des Stichprobenplans	152
4.2 Gesprächsanalyse	153
4.2.1 Gang der Datenerhebung	153
4.2.2 Das partiturnotierte Gesprächsdatenkorpus (HIAT).....	154
4.2.3 Datenauswertung.....	155
4.2.4 Fehlerdiskussion.....	156
4.3 Fokussierte Experteninterviews	157
4.3.1 Das leitfadenunterstützte Experteninterview	158
4.3.2 Der Interviewleitfaden	160
4.3.3 Gang der Datenerhebung	161
4.3.4 Datenkonservierung	162
4.3.5 Datenauswertung: qualitative Inhaltsanalyse.....	163
4.3.6 Fehlerdiskussion.....	163
4.4 Zwischenfazit: Triangulation	164
4.5 Standardisierte Fragebogenstudie zur Spracheinstellung	164
4.5.1 Der Fragebogen.....	165
4.5.2 Gang der Datenerhebung	166
4.5.3 Deskriptive und inferenzstatistische Datenauswertung	166
4.5.4 Die Daten der Freizeilintexte	167
4.5.5 Fehlerdiskussion.....	167
4.6 Erläuterungen zur Präsentation und Diskussion	169
5. Empirischer Ergebnisteil	173
5.1 Basisinformationen	173
5.1.1 Stichproben	173

5.1.2 Inhaltliches Profil der Gespräche.....	174
a „Materielle Entschuldigung“ (MatEnt).....	174
b „Kollektive Entschuldigung“ (KollEnt)	175
c „Externe Entschuldigung“ (ExtEnt)	175
d „Ritualisierte Entschuldigung“ (RitEnt)	178
5.1.3 Gliederung der Ergebnispräsentation.....	178
5.2 Die Forschungsgegenstände aus Sicht der Mediatoren	179
5.2.1 Einschlägige Lehrinhalte der Mediationsausbildung.....	177
5.2.2 Die Bedeutung des Entschuldigungsrituals	179
a Die Institutionalisierung der Entschuldigung	180
b Die prozessstrategische Entschuldigung.....	182
c Der TOA als Ort des Alltagsgesprächs.....	183
d Die Entschuldigung als Erfolgskriterium	188
e Die Bedeutung der Authentizität von TOA-Entschuldigungen	191
5.3 Einstellungen zu den Konzepten Vergebung und Verzeihung	192
5.4 Die Entschuldigungsannahme als Erfolgskriterium.....	193
5.5 Die sprachliche Form von Entschuldigungsritualen im TOA	195
5.5.1 Das Sprechakt-Set ENTSCULDIGUNG	196
a Explizit und primär-performative Entschuldigungen	199
(aa) Das Verb <i>sich entschuldigen</i>	200
(bb) Die Verben <i>vergeben</i> und <i>verzeihen</i>	203
(cc) Die Lehnformel <i>sorry</i>	205
(dd) Ausdrücke des Bedauerns	207
b Funktionale Ergänzungen und Äquivalente.....	209
(aa) Entschuldigungsabschwächung und -intensivierung.....	210
(bb) Das Wiedergutmachungsangebot.....	216
(cc) Die Unterlassungszusage	222
(dd) Emotive Bewertungen der Tat	225
(ee) Assertive Bewertungen der Tat	227

(ff) Erklärungen und Rechtfertigungen	229
(gg) Die Bitte um versöhnliche Beziehungspflege.....	236
(hh) Die Bitte um Änderung der Bewertung der Tat.....	238
(ii) Die propositionale Ergänzung der Entschuldigung	240
5.5.2 Das Sprechakt-Set ENTSCULDIGUNGSANNAHME	243
a Explizit- und primär-performative Äußerungen.....	244
(aa) Die Verben <i>vergeben</i> und <i>verzeihen</i>	244
(bb) Äußerungen mit dem Verb <i>annehmen</i>	245
(cc) Klärungsindizierende Äußerungen.....	247
(dd) Die Lehnformel <i>okay</i>	249
b Funktionale Ergänzungen und Äquivalente.....	251
(aa) Diskursmarker.....	251
(bb) Minimale Hörersignale.....	253
(cc) Herunterspielen der Tatfolgen.....	257
(dd) Unaufrichtige Entschuldigungsannahmen	258
(ee) Handschlag	259
5.5.3 Syntagmatische und dialogische Aspekte.....	263
a Die gesprächsregionale Anordnung der Entschuldigung	263
(aa) Die Positionierung	263
(bb) Die repetitive Verkettung.....	265
(cc) Die kombinatorische Verkettung.....	267
b Die gesprächslokale Anordnung	268
(aa) Der opferseitige Vorwurf.....	269
(bb) Die Aufforderung zur Entschuldigungsannahme.....	272
(cc) Misslungene Redeübergaben.....	274
(dd) Mehrfachadressierung von TOA-Entschuldigungen	280
(ee) Das Entschuldigungsritual als Nachbarschaftspaar.....	285
(ff) Das initiale Einlenken des Geschädigten	287
(gg) Opferseitige Entschuldigungen und Selbstvorwürfe	290

(hh) Negative und entscheidungsaufschiebende Bescheide	294
5.6. Die Möglichkeiten zur gesprächsführenden Hilfestellung	296
5.6.1 Volitionale und kognitive Aspekte	296
5.6.2 Die Anbahnung der Entschuldigung durch den Mediator	304
a Die Antizipation der Entschuldigung im Vorgespräch.....	304
b Die Sicherung der Authentizität der Entschuldigung	307
c Die Entschuldigung in der Ausgleichsvereinbarung	313
5.7 Nachlese	315
5.7.1 Alter der Medianten	315
5.7.2 Geschlecht der Medianten.....	318
5.8 Zusammenfassung des Ergebnisteils	320
6. Diskussion	325
6.1 Soziolinguale-selektive Effekte des TOAs	325
6.1.1 Sprachkultiviertheit.....	326
6.1.2 Der TOA als soziolinguale-selektives Instrument.....	330
6.1.3 Schlussfolgerung	334
6.2 Konversationell bedingte sekundäre Viktimisierung.....	337
6.3 Sprechakttheoretische und straftheoretische Überlegungen	341
6.3.1 Die Sprechaktsanktion ENTSCHULDIGUNG	341
6.3.2 Straftheoretische Überlegungen.....	344
a Relative Straftheorien	345
b Retributionstheoretische Überlegungen.....	348
6.3.3 Die Stellung des Sprechaktes ENTSCHULDIGUNG im TOA.....	349
6.3.4 Schlussfolgerung	350
7. Fazit	351
Literatur	353
Anhang	375